

# Info zur Kurdischen Revolution 63

Aktuelle Informationen und Analysen zur kurdischen Revolution 31.07.17, Nr.

- +++ Bericht von der Rakka-Front: Rettung der Zivilisten +++
- +++ Die Syrien-Krise wird durch das föderale System gelöst +++
- +++ In Tabqa wird ein neues Gerichtswesen aufgebaut +++

## Bericht von der Rakka-Front: Rettung der Zivilisten



sorisch gesicherte Strecke, als einer auf eine Mine trat. Sie explodierte und verletzte 5 Stadtbewohner an Händen, Armen und Beinen. Die Verletzten wurden sofort vom DKS-Sanitätsdienst in Lazarette gefahren.

Von **Nazım Daştan**. Heute ist der 50. Tag des „Großen Krieges“, wie die DKS (Demokratischen Kräfte Syriens) die Rakka-Offensive nennen. Die Befreiung der Stadt kann noch Monate dauern. Denn die DKS gehen Schritt für Schritt vor. Ihr oberstes Anliegen: die Zivilbevölkerung zu retten. Dafür haben sie Sondereinheiten gebildet. Ihre Aufgabe: Korridore herzustellen und zu sichern, durch welche die Zivilbevölkerung sich retten kann.

Aus dem Stadtviertel Teyar im Südwesten der umzingelten Stadt konnten heute etwa 500 Leute in langen Zügen aus dem IS-Gebiet gerettet werden. Sie kamen auch aus Deriyê, Hattîn und anderen Vierteln und benutzten die provi-



### Rakka - Flüchtlinge

Um sich vor den IS-Kämpfern zu schützen, hatten sich die Zivilisten tagelang in ihren Häusern versteckt. Einige von ihnen wurden aufs Korn genommen bei dem Versuch, die Reihen der DKS zu erreichen. „Was, ihr geht zu den Ungläubigen?“ rief man ihnen zu und schoss auf

sie. Ohne Essen und Trinken haben sie Zuhause ausgeharrt – ihre einzige Rettung: In die von den DKS gesicherten Gegenden zu gelangen. Viele Zivilisten wussten, wo der IS die Minen gelegt hatten, und wichen entsprechend aus. Trotzdem war die Flucht für alle ein großes Risiko.

Die Geretteten brachen oft in Jubel aus. „Ehlen“, „Selam“, „Xilas Daış“ (vorbei mit dem IS) und „Allah yêh mi kom“ (Allah schütze euch) riefen sie. Manche zeigten mit den Fingern das V als Siegeszeichen, manche Frauen trällerten ihr „Jujuju“. Die Stadtbewohner bildeten lange Schlangen auf dem Weg zu sicheren Gebieten, mit Säcken und Utensilien auf dem Rücken und in den Armen. Unter ihnen Greise, die an die 100 Jahre alt sein müssen, in Rollstühlen oder auf Tragbahren. Allen ist anzusehen, wie glücklich sie sind, den langen Alptraum hinter sich zu lassen. Viele können ihre Tränen nicht zurückhalten, viele holen tief Luft, richten ihre Blicke nach oben und danken Allah.

Jede Frau aus Rakka, die ins Objektiv der Kamera gerät, will das Erlebte in Worte, in Sätze fassen, wie sie gefoltert, erniedrigt und unterdrückt wurde. Die eine oder andere nimmt die Waffe eines Kämpfers, hebt sie in die Höhe und schwört dem IS Rache. Die allermeisten sind Frauen und Kinder. Manche laufen barfuß, manche fassen sich an den Händen. Wenn sie auf SDK-KämpferInnen treffen, lachen sie. Die KämpferInnen begleiten sie und sperren ihnen den Wegrand ab, wo die Minen versteckt sind, und mahnen sie dauernd zur Vorsicht.

Haben die Zivilisten sicheres Gebiet erreicht, wird ihnen zuerst einmal zu Essen und zu Trinken gegeben. Dann werden sie ausgefragt, um die unter ihnen eingesickerten IS-Kämpfer herauszufinden. Die geretteten Zivilisten werden dann in Autobussen oder auf Lastwagen zu den Lagern in den Dörfern Xatunîye und Hewil Hewa gefahren.

[DIHABER/Rakka, 25.7.2017]

## Die Syrien-Krise wird durch das föderale System gelöst



**Hediye Yusuf** im Interview mit der Nachrichtenagentur ANF. Die Ko-Vorsitzende des Rat der Demokratischen Föderation Nordsyrien Hediye Yusuf hat in einem Interview mit der Nachrichtenagentur ANF über das Lösungspotential eines föderalen Systems für die Krise in Syrien gesprochen. Im Folgenden veröffentlichen wir in Auszügen die Erklärungen Yusufs:

**„Rakka wird die Tür für eine Lösung öffnen“**

„Die regionalen Mächte hatten bezüglich Syriens immer ihre Pläne. Der türkische Staat und viele Staaten in der Region wollten an der Rakka-Offensive teilnehmen, doch keine ihrer Rechnungen ist aufgegangen. Die FSA-Gruppen gehen sich in Nordsyrien gegenseitig an die Gurgel. Der türkische Staat versucht Azaz, Idlib, Cerablus und Bab mit diesen bandenartigen Gruppen zu kontrollieren. Die Lösung der syrischen Krise ist an die Befreiung Rakkas gebunden. Die Demokratischen Kräfte Syriens setzen ihren Kampf gegen den IS überall fort. Es gibt einen großen Widerstand in Rakka. Hunderte Zivilisten werden Tag für Tag gerettet. Der

IS-Terror hat seine Macht in Rakka verloren.

Mit der Befreiung Rakkas wird eine neue Tür für eine dauerhafte Lösung der Krise in Syrien geöffnet. Der Widerstand, den die SDF in Rakka vorgezeigt haben, hat ihnen neues Ansehen gebracht. Sie sind die zentrale Armee Syriens.“

### **„Die demokratischen Kräfte Syriens haben Ansehen gewonnen“**

Die Demokratischen Kräfte Syriens haben gegen den IS-Terror drei Jahre lang Widerstand geleistet. In Shaddadi, Hawl, Tishrin und Manbij legten ihre Operationen diesen großen Widerstand dar. Die Verteidigung der syrischen Revolution und der Menschen, die in Syrien leben, wird durch die Demokratischen Kräfte Syriens verwirklicht. Sie gewinnen eine neue Form des Ansehens auf internationaler Ebene als die Armee Syriens. Rakka wurde die Hauptstadt des IS. Und die syrische Bevölkerung möchte den IS loswerden. Die neue gesetzliche Garantie und Verteidigungskraft des Volkes sind die Demokratischen Kräfte Syriens.

### **„Das vernünftigste Modell für die Krise“**

Die Krise und das Chaos in Syrien haben eine neue Phase erreicht. Die USA, Russland und die internationalen Kräfte suchen nach einem neuen konstitutionellen Arrangement für Syrien. Mit der Befreiung Rakkas wird sich das politische Gleichgewicht verändern. Syrien sollte eine demokratische Lösung anstreben und die Bevölkerung sollte sich in einem neuen gesetzlichen System repräsentieren können. Das föderale System ist die Adresse für eine Lösung der Krise. Als alternatives Modell gegen das zentralistische System war die Demokratische Autonomie das grundlegende Modell hierfür in Nordsyrien. Was wir auf der internationalen Ebene nahelegen und fördern ist das föderale

Modell. Es ist das vernünftigste Modell für die Krise Syriens.

### **„Die Türkei hat verloren“**

Die Türkei ist ein NATO-Staat. Sie gehen durch eine schwierige Krise im Mittleren Osten. Sie haben wiederholt Pläne für eine Invasion Syriens vorbereitet. Sie möchten die Rojava-Revolution aufhalten. Erdoğan und die AKP-Regierung nehmen die Bevölkerung Syriens in Form der kurdischen Bevölkerung ins Visier. Sie wollen nicht, dass das föderale System realisiert wird. Der türkische Staat führt eine Politik der Verleugnung und der Auslöschung auf allen Ebenen Kurdistans. Sie versuchen die Menschen Nordkurdistans in die Fänge des Völkermords zu treiben. Sie legitimieren eine Politik, die sowohl die syrischen Kurden als auch unsere Bevölkerung in Nordkurdistan kulturell, politisch und militärisch zerschlagen soll. Erdoğan zerstört ganze Kulturen und Völker im Mittleren Osten um sie seinen hegemonialen Interessen zu opfern.

### **„Wir diskutieren mit Russland, Iran und dem Regime“**

Das Baath Regime weiß, dass Syrien nicht so weiter regiert werden kann wie zuvor. Wir waren nie für eine Spaltung Syriens. Syrien ist in diese Lage gekommen, weil das System zentralistisch war und der Nationalstaat in einer Krise steckt. Regionale Kräfte handelten zugunsten ihres eigenen Interesses und brachten das Gleichgewicht durcheinander. Die Stadt Rakka wird ein Fundament für die Völker Syriens und das föderale System sein. Wir diskutieren mit Russland, Iran und dem Assad-Regime über die Sicherheit des föderalen Modells und der syrischen Bevölkerung. Es gab einen Kampf gegen den IS-Terror. Das neue Syrien und die Freiheit der Völker sollte unter dem Dach der Föderation aufgebaut werden.“

[ANF, 27.07.2017]

# In Tabqa wird ein neues Gerichtswesen aufgebaut



*Tabqa ist eine Kleinstadt am Euphrat 50 km westlich von Rakka, die Anfang Mai 2017 von der IS-Tyrannie befreit worden ist. [Redaktion]*

Im Rahmen des Aufbaus einer gesellschaftlichen Selbstverwaltung in Tabqa wurde in den letzten Tagen der Soziale Gerichtshof gegründet. Für 27 TeilnehmerInnen begann nun ein fünfzehntägiger Ausbildungskurs.

Der Soziale Gerichtshof setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Friedenskomitees des Volkshauses und der einzelnen Stadtteil-Räte, der mit den schweren Fällen befassten Plattformen und der Untersuchungs-Gruppen. In diesem System wird insbesondere auf Methoden der gesellschaftlichen Übereinkunft Wert gelegt; dazu versucht ein Komitee, durch Gespräche mit den Streit-Parteien zu einer Lösung zu kommen.

## **Tabqa Gericht**

Das aus Müttern von Gefallenen zusammengesetzte Friedensmütter-Komitee spielt bei der Lösung der gesellschaftlichen Streitfragen eine wichtige Rolle. Wie die Frauen auch allgemein am Sozialen Gerichtshof wichtig sind, stellen sie doch fast die Hälfte seiner Mitglieder.

Alle am Sozialen Gerichtshof Tätigen lernen nun also Sinn und Funktion sowie die praktische Arbeitsweise des Gerichtshofes im Laufe von 2 Wochen. Danach werden die TeilnehmerInnen weitere 2 Wochen lang ähnliche Institutionen in Nordsyrien besuchen, um dann offiziell ihre Arbeit aufzunehmen.

[ANHA aus Tabqa, 28.7.2017]